

## V o r w o r t.

---

Nach schon beim Kinde findet sich der Sinn für das Schöne, wie es uns aus den verschiedenen Erscheinungen des Natur- und Menschenlebens entgegentritt. Und zwar ist dies nicht selten in einem viel höheren Grade der Fall, als man es anzunehmen gewöhnlich geneigt ist. Insbesondere zeigen Mädchen schon in früher Jugend viel Empfänglichkeit für die Eindrücke, die der Mensch in seinem Verkehre mit der Natur von ihr empfängt. — Jenen Sinn nun an dem Nahen und Bekannten immer mehr und mehr zu wecken, das Nahe und Bekannte dadurch der Jugend lieb und werth zu machen und in den jugendlichen Herzen eine immer größere Freude an Natur und Leben, an allem Guten und Schönen zu entzünden: das war die Absicht, die den Verfasser des vorliegenden Büchleins beim Entwerfen und Ausarbeiten der einzelnen Artikel befeelte. Daß dabei vorzugsweise an die reifere Jugend gedacht werden mußte, liegt auf der Hand, für sie ist das Büchlein darum auch eigentlich bestimmt.

Das Gedicht, das jedem einzelnen Artikel voraus geht, oder mit ihm verbunden ist, soll mit der prosaischen Darstel-